

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1934, Sommersemester

Karlsruhe, 1934

Aufnahmebedingungen

[urn:nbn:de:bsz:31-294942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-294942)

Einteilung des Studienjahrs

Das Studienjahr beginnt am 16. Oktober und zerfällt in das Winterhalbjahr vom 16. Oktober bis 15. März und das Sommerhalbjahr vom 18. April bis 31. Juli. Die Einschreibungen müssen vor dem 6. November und 6. Mai erfolgen. Außerhalb dieser Zeit kann die Einschreibung nur ausnahmsweise gestattet werden.

Zu Anfang des Winter- und Sommerhalbjahrs finden Prüfungen statt. Die Vorlesungen beginnen am ersten Werktag des November und am 3. Mai.

Der Unterricht fällt zu Weihnachten zwei Wochen und zu Pfingsten eine Woche aus.

In den Pfingstferien sowie zum Schluß des Sommerhalbjahrs finden wissenschaftliche Exkursionen unter Leitung von Dozenten statt.

Aufnahme

Die Anmeldung der Studierenden und Gasthörer, die persönlich erfolgen muß, nimmt die Verwaltung (Sekretariat) der Hochschule entgegen. Hierbei sind die unten angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung usw. einzureichen.

Vor Beginn des Winterhalbjahrs sind Wiederholungskurse in Elementarmathematik eingerichtet.

Die eingereichten Urkunden bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Studierende allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Insbesondere hat er Bescheinigungen der Hochschul- und Abteilungsbibliotheken, der Laboratorien und des Studentenwerkes beizubringen, daß er keine weiteren Verpflichtungen hat.

Endgültige Plätze in den Hör- und Übungssälen, sowie in den Laboratorien können Ausländern im Winterhalbjahr erst vom 1. November, im Sommerhalbjahr erst vom 1. Mai an zugewiesen werden.

Bei der Anmeldung im Sekretariat erhält der Studierende ein Studienbuch, in das er die zu belegenden Vorlesungen, Übungen usw. nach beigegebener Anweisung einzutragen hat, um es alsbald der Kasse zur Zahlung der Gebühren und Honorare vorzulegen. Erst nach erfolgter Zahlung ist das Studienbuch den Dozenten zum Testat vorzulegen.

Der Tag der Immatrikulation wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Für die Fahrt zur Einschreibung bei der Hochschule kann nachträglich Fahrpreismäßigung im Erstattungsweg beantragt werden, wobei die benutzte Fahrkarte und die Bescheinigung der Hochschulverwaltung bei der Eisenbahnbehörde eingereicht werden müssen. Vor der Einschreibung werden an neuankommende Studierende keine Bescheinigungen für Fahrpreismäßigung ausgestellt.

Aufnahmebedingungen

A. Deutsche

I. Studierende

Als ordentliche Studierende werden Deutsche zugelassen, wenn sie
a) als Reichsdeutsche entweder

1. die Reife einer zum Hochschulstudium führenden deutschen Höheren Lehranstalt besitzen¹⁾ oder¹⁾
 2. die Begabtenprüfung nach Erlaß des Badischen Ministers des Kultus und Unterrichts vom 8. 5. 1928 Nr. A 6468 oder die ihr als gleichwertig anerkannte Begabtenprüfung in den anderen Hochschulländern bestanden, oder
 3. die für besonders befähigte Inhaber des Abgangszeugnisses anerkannter technischer Fachschulen in den Hochschulländern eingerichtete Ergänzungsprüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium mit Erfolg abgelegt haben,
- b) als Auslandsdeutsche die Reife einer zum Hochschulstudium in Deutschland oder in ihrer Heimat berechtigenden Schule erworben haben, vorbehaltlich der Zustimmung des Unterrichtsministeriums.

Die Anzahl der Nichtarier darf 1,5 v. H. der Gesamtzahl der Studierenden nicht überschreiten.

Die erforderlichen Unterlagen sind vor der persönlichen Anmeldung einzureichen.

Jeder Aufnahmesuchende hat ferner folgende urkundliche Papiere in deutscher Sprache oder in amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung vorzulegen:

- a. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, daß er zur Zeit der Aufnahme mindestens 18 Jahre alt ist;
- b. ein Sittenzeugnis der zuständigen Behörde des letzten Aufenthaltsorts, sofern er nicht im Besitz eines Zeugnisses einer unmittelbar vorher besuchten öffentlichen Lehranstalt ist;
- c. einen Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Paß);
- d. drei Lichtbilder.

Von der Aufnahme als Studierender ist ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört oder im Berufsleben steht.

II. Gasthörer

Als Gasthörer werden nach Vorlage der Nachweise über die Schul- und Berufsbildung Deutsche reiferen Alters zugelassen, sofern sie nach ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können und die Gewähr bieten, daß sie ihn nicht beeinträchtigen. Hierfür ist in jedem Fall die Zustimmung der Dozenten, an deren Vorlesungen oder Übungen sie teilnehmen wollen, und des Rektors erforderlich.

B. Ausländer

Für die Aufnahme ausländischer Studierender gelten folgende Richtlinien:

1. Ausländer werden an der Technischen Hochschule auf Widerruf zum Studium zugelassen, soweit die Verhältnisse der Technischen Hochschule es gestatten und Deutschen im Heimatstaat des ausländischen Studierenden Gegenseitigkeit verbürgt ist.
2. Dem Zulassungsgesuch sind beizufügen:
 1. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, daß der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens 18 Jahre alt ist;
 2. ein deutsches Reifezeugnis oder ein Zeugnis in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift, das eine ausreichende, einer deutschen neunstufigen Höheren Lehranstalt entsprechende Vorbildung nachweist. Über die Berechtigung des ausländischen Zeugnisses zum Hochschulstudium im Hei-

¹⁾ Für die Aufnahme als Studierender des Vermessungswesens wird der Nachweis einer vorausgehenden praktischen Beschäftigung im staatlichen oder städtischen Vermessungsdienst von mindestens 5 Monaten Dauer verlangt.

matland ist, soweit sich nicht ein entsprechender Vermerk auf dem Zeugnis selbst befindet, eine besondere Bescheinigung beizulegen;

3. ein selbstgeschriebener Lebenslauf;
4. das Postgeld für die Rückantwort.

Sämtliche Zeugnisse müssen mit beglaubigter deutscher Übersetzung und mit Legalisationsvermerk der zuständigen deutschen Auslandsvertretung (Gesandtschaft, Konsulat) versehen sein.

Gang des Studiums, Studienpläne

Den Studierenden steht die Wahl der Vorträge und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu Übungen von dem Besitz genügender Kenntnisse abhängig machen.

Um die Studierenden vor Mißgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnützung zu ermöglichen, werden Studienpläne aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. In Verbindung mit der Immatrikulation werden zur Beratung der Studierenden in den einzelnen Abteilungen nach Bedarf Einführungsvorträge in das Studium gehalten.

Prüfungen

1. Akademische Grade

An der Hochschule können in allen Abteilungen abgelegt werden

- a. Die Diplomingenieurprüfung.
- b. Die Prüfung für die Würde eines Doktoringenieurs und eines Doktors der technischen Wissenschaften.

a. Die Diplomingenieurprüfung dient zur Erlangung des akademischen Grads eines Diplomingenieurs (Dipl.-Ing.).

Zur Diplomprüfung werden nur ordentliche Studierende zugelassen.

Die Prüfung besteht aus einer Vorprüfung, die die grundlegenden Fächer, hauptsächlich Mathematik und Naturwissenschaften umfaßt, und der Hauptprüfung nach beendigem, in der Regel vierjährigem Gesamtstudium.

Die Hauptprüfung besteht in der Anfertigung einer größeren Arbeit (Diplomarbeit), und darauf folgender Schlußprüfung.

Es verlangen:

1. Die Allgemeine Abteilung bei der Meldung zur Hauptprüfung für angewandte Mathematik und Mechanik 3 Monate Werkstatttätigkeit,
2. die Abteilung für Architektur für die Zulassung zur Vorprüfung mindestens drei Monate praktische Tätigkeit auf Baustellen oder in Werkstätten, zur Hauptprüfung mindestens 3 Monate Bürotätigkeit,
3. die Abteilung für Bauingenieurwesen für die Vorprüfung 3 Monate zusammenhängende praktische Tätigkeit, für die Hauptprüfung 3 weitere Monate praktische Tätigkeit bei einem technischen Unternehmen oder einer technischen Behörde. Weibliche Studierende des Bauingenieurfachs sollen die Arbeitszeit von gleicher Dauer auf einem Baubüro nachweisen.